



Kaufzurückhaltung und Bestellverschiebungen führt. Das gibt der Abwärtsspirale weiteren Schwung.“

Angesichts der Staatsquote in Frankreich von fast 57% und der schwachen Wettbewerbsfähigkeit des privaten Sektors kann die Lage hier zu einer schweren Belastungsprobe ausufern. Premier Hollande hat bereits eingeräumt, dass das (von vorneherein illusorische) Wachstumsziel von 0,8% für 2013 wohl nicht erreicht wird. Er hat sich auch von den bisherigen Defizit-Zielen für das laufende Jahr verabschiedet.

Auch die EU-Kommission geht davon aus, dass das Land in diesem Jahr seine Defizit- und Wachstumsziele verfehlen wird. In der für Freitag erwarteten Prognose dürfte die Kommission von einem Wachstum von 0 bis 0,1% und einem Defizit von 3,6% des BIP ausgehen.

Angesichts der hohen Staatsquote (sie liegt im Spitzenbereich der EU) kommt möglichen Sparzwängen eine besonders hohe Bedeutung zu - auch und gerade vor dem Hintergrund des schwachen privaten Sektor, der nicht in die Bresche springen kann.

#### **Das könnte Sie auch interessieren:**

- [Die Zinsstruktur hat recht](#) vom 18.08.2019
- [US-BIP überrascht erneut positiv](#) vom 27.04.2019
- [US-Wirtschaft schleicht dahin](#) vom 02.11.2019

#### **Andere lasen von hier ausgehend zuletzt auch:**

- [Fed bekräftigt Kurs](#)
- [Frankreich - der wirkliche Zombie](#)
- [Frankreich: Unbemerkttes Risiko?](#)

Bewerten Sie diesen Artikel:   Bewertung absenden  
Noch keine Stimmen.